



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XXXIII. Churfürst Friedrich beleihet die von Quitzow zu Stavenow mit den ihm durch Hans Bosels Tod anheimgefallenen Gütern zu Premslin, Gläwzin und Gemlin für 400 Rheinische Gulden, im Jahre 1440.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

geuen werden, So scholen ok dy Rore den ergenanten hern von Megklenborch vnd den oren, den sie Stauenaw affgewonnen hebben, dat fulue Slot Stauenow ane lenger verthogerunge wedder yn antwerden. Nu vmb alle olde fredebroke, Brandt, Röff, Mordt, dotflach vnd alle schelinge, die sik ver langer tyt wennte vpp den mandach der hilligen dryer konige auendt negeftuergan jm acht vnd drittigften jare, wennte vor datum disses briues verlopen vnd gemacket hebben, die scholen alle gentzliken vnd gar twuschen on vnd orer twyer lande vnd lude, gutlicken hengelecht, gesünet vnd gerichtet sin. Ok scholen alle gefangen van beiden deilen los vnd alle dingnisse, die nicht vtgegeuen findt, qwydt wesen ane wedderrede, Vnde funderliken ist beredet wurden van der fredebroke wegen, die von der hilligen dryer konige dage wegen obgenant von beyden syden wennte vpp dissen hudigen dach gedan findt, Darvmb hebben die obgenannten heren alle met orem Ambachtlieden vnd mannen an ore orde landes bestellet vnd verlaten, dat sie darvmb an beqwemen steden to dagen komen vnd die suluen fredebroke eyner vmb der andern richten vnd verbuten schollen, So dat jo eyn met dem andern to ga vnd gerichtet werde ane geuerde, Darvpp schollen die obgenanten Heren orer yewelk des andern lande vnd lude glike sinen eigenen landen vnd luden, schütten, schermen vnd verdedingen vnd den oren neyner rouerye edder togrepe nicht gestaden ane geuerde. To Bekentniß met oren vppgedrugten jungesegeln versegelt. Gegeuen also bouen geschreuen steit.

Nach der „beurkundeten Ausführung“.

XXXIII. Churfürst Friedrich beleiht die von Quitow zu Stauenow mit den ihm durch Hans Bosels Tod anheimgefallenen Gütern zu Premslin, Glawzin und Semlin für 400 Rheinische Gulden, im Jahre 1440.

Wir Fridrich, vom gottes gnaden marggraue zu Brandenburg, des heiligen romischen richs ertzcamrere vnnnd burggraue zu Nuremberg, Bekennen offenlich mit dissem breue vor allen den, die in sehen oder horen lesen, das wir vnnferm lieben getruwen Hanse vnnnd Curde gebrudern von Quitow zu Stofenow wonhaftig vnnnd iren rechten erben recht vnd redlichen zu manlehen vorleghen haben alle die guter, die Hans Bosel seliger gedechtnisse in den dorfferen vnnnd dorsteden zu Promzelin, zu Glofetzin vnnnd zu Czemelin von vnns vnnnd vnser herschafft zu lehen gehat haben, nemlichen oberdesten vnde nydersten gerichtten myt deme kirchlehen zu Glofetzyn, diinsten vnnnd mit allen vnd iglichen czinsen, renten, freiheiten, gnaden vnnnd gerechtikeiten, alle das de Bosele vormals inngehatt, besessen vnnnd genossen haben, von den das todes halben an vnns geuallen vnde vorstorben is, dieselben guter wir den genannten Hannse vnde Curde vor vierhundert gute rinsche gulden vorkaufft haben, vnnnd wir vorleihen in fulch obingeschriben guter, jerliche czynse vnnnde rente mit iren obgeschriben zugehörigen vnde gerechtikeiten zu einen rechten manlehen inn craft vnnnde macht disses briues, also das die genantenn Hans vnnnde Curdt vnnnde irer rechten eruen dieselben guter nu furbas alwege mehr als oft vnde dike des nöt geschicht von vnns vnd der marggraueschafft zu Brandenburg zu manlehen haben, nemen, emphahen vnnnde vnns auch dauon halten, thun vnnnde dienen fullen, als manlehens recht vnnnd gewonheit ist. Wir vorleihen in auch alles das was wir in vonn rechtes wegen daran vorleihen fullen vnnnde mogen, doch vns, vnnfern nachkomen an vnfern vnnnde sonst einen jederman an seinen rechten ane schaden. Zu orkunde mit vnnferm anhangenden insegel vorsigelt. Geben zur Trüwen-

brieczzen nach gottes geburt virenezenhundert iar vunde darnach in deme virtigesten iare an sant Nicolaus tag des heiligen bischoffs.

Nach einer gleichzeitigen Copie im Grossherzogl. Mecklenb. Geheimen und Haupt-Archive zu Schwerin, mitgetheilt vom dortigen Archivar Lisch.

XXXIV. Dietrich von Quitow, Vater und Sohn, bestätigen den Verkauf von Klentzendorf und einer halben Hufe zu Reckenthin, im Jahre 1468.

Vor allen guden cristen luden, de dessen breff zeen, horen este lezen, Bokenne wy Olde vnde Junghe Didrick, gheheten Quitzowe, wanaftich to Cletzke, dat wy myt craft deses breues vor vns vnde vnse eruen ghegunden hebben vnde Jeghenwardich gunnen den Erfamen Radmannen vnde vorstendern to vnser leuen frouwen tyde tho pritzwalk vnde eren nakomelynghen enen breff, de dar luded auer Clentzendorpe myt sosteyn houen myt aller rechticheyt vnde myd ener haluen houen belegen vpp der veltmarke to Rokentin, nach lude vnde Inholdende des olden breues, den ick Olde dyderick vorseuen myt myner veddern Hanse vnde Curde, geheten quitzowe, zeliger dechnisse, versogeld hebben Maswitzzen vnde syner husfrouwen vnde alle den Jenen, de den breff hebben, myt erer twier willen, Se syn gheftlik effte werlick, lauen wi olde vnde Junghe diderick myt vnser rechten eruen stede vnde vaste to holdende, In allermate, alz he Inholt van worde to worde, nenerleye wifs wormede tho brekende, vnde vorlaten en de besittinghe deffer guder In dessen breue, vnde willen se en vorlaten vor vnsern gnedighen herrn, den markgreuen, wan zee dat vns effchende synd, sunder weddersprake, to einem wedderkope. Dartho wil wi erfcreuen Quitzowe dat gud vnde de lude, de dat ackern, vordeghedynghen vnde vorbidden, like vnser eyghenen gudern vnde neyn hinder wesen in vorbedinghe des ackers to plughende vnde gentzliken to begadende, wen lesliken dar to helpen, dat ze sodane pleghe este tynse Alle iarlikes to rechter pachtid scholen bringhen bynnen pritzwalk vnde vorantwerden den Jenen, de de van en effchende synd, vnde van ener isliken houen scholen ghenen Souenvtwintich schillinghe, vthghenamen den Schulten, de dar gift drie gude mark. Ok van der haluen houen to Rokentin, so dar oldynghes aff ghegheuen is. Weret ock we vorfatisch worde an dessen vorbenomeden pachten, moghen de erfcreuen Radmanne vnde vorstender, den desse breff toludet, volghen der garue in vnse vnde vnser veddern gudere, vnde dar panden este panden laten, so vake des noet wert, sunder Jennigerleye broke este hinder. Ock wil wi ergnanten quitzow myt vnser eruen dit gud den herrn vordensten, est se dar denst aff effchende weren. Darvan vns de erfcreuen Radmanne gunt hebben denst, richte vnde rockhunre, vmme beschermynge wille deffer vorseuen guder. Vor dyth erbenomede dorp Clentzendorp myt tyner tho behoringhe heft my de vppgnante Mas wol tor noghe boreyt druddehalf hundert vulwerighe rinsche gulden an eme tzummen vnde Souentayn gulden derfuluen wicht vnde weringhe, dar ick myne noth mede gheweret hebbe vnde in myn vnde myner eruen beste ghekeret hebbe. Deffer guder alle hebben vnse de erfcreuen Radmanne vnde vorstender gund enen wedderkopp. Wen wy edder vnse eruen den don willen, So schole wy en tho segghen vpp winachten, vnde vpp den negestuolghenden passchen In den vier hilghen daghen sodanen erbenomede tzummen bynnen pritzwalk weddergheuen; wen wy edder vnse eruen dat ghedan hebben, so schal dat erfcreuen gud vnse vnde vnser eruen quit, vryg vnde lofs syn. Were ock an dessen breue wes vorfumat, auerflaghen, vnrechte screuen effte Jennigerley schade este vorfumenisse to queme, wil wy er-